

Inhalt

- Geisteswissenschaftliches Erkennen wird durch Weiterentwicklung von Seelenkräften körperfrei erlangt – durch eine Stimmung der Erwartung, in der sich der Mensch begnadet fühlt S. 5
- Für wenige Tage nach dem Tod lebt der Mensch in den Erinnerungsbildern seines Lebens. Danach erlebt er all das, was er im Leben nicht zum Bewusstsein gebracht hat S. 9
- Die Seele wechselt nach dem Tod zwischen einem Leben in der Welt und einem Leben in sich selbst. Zuletzt fühlt sie die Sehnsucht nach einem neuen Leben, um das vergangene auszugleichen S. 13
- Die Geisteswissenschaft gibt auch Antworten auf Einzelfragen, zum Beispiel nach dem Sinn eines frühen Todes oder einer vorzeitigen Neugeburt S. 19
- So wie die kopernikanische Weltanschauung wird sich die Wahrheit der Wiederverkörperung ihren Weg in die Kulturwelt bahnen S. 21

Fragenbeantwortung S. 26

Faksimilierte Klartextnachschriften

- Handschrift J. Haase (vollständig) S. 35
- Klartextnachschrift der Fragenbeantwortung (erste Seite) S. 66
- Maschinengeschriebene Nachschrift (5 Seiten) S. 67

Textvergleiche S. 72

Zu dieser Ausgabe S. 77

Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 78

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 79

Über Rudolf Steiner S. 80